

PROFITEST

Rapido Distinction i196M

Französische Sternstunde



Im Sommer 2024 stellte Rapido seine komplett erneuerte Spitzenbaureihe Distinction, nun auf Mercedes-Benz Sprinter, vor. Was der Neue kann? Das zeigt der 8,15 Meter lange Rapido Distinction i196M im Profitest.

Text: Mathias Piontek; Fotos: Hardy Mutschler

EXKLUSIV von
5 EXPERTEN
geprüft

RAPIDO DISTINCTION

Basis: Mercedes-Benz Sprinter
mit Al-Ko-Chassis

Grundrisse: vier – zwei mit
Queensbett, zwei mit Einzelbetten

Längen: 7,54 m und 8,15 m

Grundpreis: ab 135.500 €

PROFITEST

Rapido Distinction i196M



Dem Mobiliar des Rapido Distinction i196M sieht man an, dass Unternehmensgründer Constant Rousseau einst hochwertige Möbel fertigte.



Der Name Distinction stand bei Rapido bis letztes Jahr für die luxuriösesten Integrierten des westfranzösischen Herstellers auf Fiat Ducato. Wer einen Integrierten auf Mercedes-Benz Sprinter wollte, wählte ein Modell aus der Serie M. Jetzt hat Rapido logisch kombiniert: Der Distinction ist fortan die Spitzenbaureihe bei den Integrierten und basiert nun stets auf dem Mercedes-Benz Sprinter, kombiniert mit einem Tiefrahmenchassis von Al-Ko. Die Baureihe M hat der Hersteller eingestellt.

Das Modellangebot ist übersichtlich: Die beiden Distinction i66M und i96M sind 7,54 Meter lang und haben serienmäßig den 2,0-Liter-Turbodiesel mit 150 PS (110 kW) und ein Sechsgang-Schaltgetriebe unter der schmackhaften Bugpartie.

Mit 8,15 Metern Länge noch eine Nummer größer sind der Distinction i166M und i196M. Unter der Motorhaube arbeitet hier stets der 2,0-Liter-Turbodiesel mit 170 PS (125 kW) und gibt sein Drehmoment an die hier ebenso serienmäßige Neungang-Automatik 9G-Tronic ab. Wie bei den kürzeren Typen, unterscheiden sich i166M und i196M in erster Linie beim Schlafzimmer: Ersterer bietet zwei Längs-Einzelbetten, der Zweitgenannte ein elektrisch längs- und höhenverstellbares Queensbett über der Heckgarage.

Alle vier Modelle verfügen serienmäßig über einen isolierten, beheizbaren Stauraum-Doppelboden sowie über eine Gas-Warmwasser-Heizung von Alde. Der i96M ist als Einziger auch mit Gas-Luft-Heizung von Truma erhältlich und bildet dann mit 135.500 Euro Grundpreis den Einstieg in die Baureihe Distinction. Mit Gas-Warm-



wasser-Heizung indes startet der i96M, wie auch der i66M, bei 139.600 Euro. Die längeren i166M und i196M kosten ab 161.200 Euro.

Unser Testfahrzeug, der Rapido Distinction i196M, kommt mit Extras auf einen Testwagenpreis von 171.790 Euro. Was erhält der Kunde für sein Geld und was können die bis zu vier Reisenden von ihm erwarten? Dies klärt der Profitest.

Karosserie

Der Distinction i196M ist ein Hingucker. Wenn Mercedes-Benz selber Integrierte bauen würde, dann sähe die Frontpartie womöglich so ähnlich aus wie die optisch ansprechende Kreation von Rapido. Schön allein reicht aber nicht. Daher ein Blick auf die Technik: Der Hersteller aus dem westfranzösischen Mayenne bedient sich des Mercedes-Benz Sprinter 417 CDI mit 170 PS (125 kW), Neungang-Automatik und Frontantrieb und kombiniert diesen mit einem feuerverzinktem Tiefrahmenchassis von Al-Ko mit Drehstab-Hinterachse. Dach, Wände und



„Der Aufbau des Rapido hält technisch, was er optisch verspricht. Das Fahrzeug ist sehr gut abgedichtet – Voraussetzung für lange Haltbarkeit. Unpraktisch: die kleine Öffnung zum Motorraum und der verdeckte AdBlue-Stutzen.“

Rudi Stahl, Karosseriebaumeister

PROFITEST

Rapido Distinction i196M

Dieses Foto zeigt das höhenverstellbare Queensbett in seiner untersten Position und auf volle Länge ausgefahren.



Bei hochgefahrenem Queensbett wird die Heckgarage höher. Per Knopfdruck fährt das Bett bei sich aufstellendem Kopfende Richtung Heck. So vergrößert sich der Durchgang am Fußende.



unterer Boden des holzfreien und mit wasserabweisendem Styrofoam isolierten Aufbaus bestehen aus GfK-Sandwich. Der Sperrholz-Fußboden bildet 29 Zentimeter über dem unteren Boden den oberen Abschluss des beheizten und isolierten Stauraum-Doppelbodens. Dieser ist von innen und außen über Klappen zugänglich. Noch mehr Platz bietet die geräumige, vollisolierte Heckgarage mit zwei großen Garagentüren. Im Doppelboden kommen weite Teile der Technik frostgeschützt unter, etwa Frisch- und Abwassertank sowie die Warmwasserheizung Alde Compact 3030 Plus und wesentliche Komponenten der Elektrik.

Der Aufbau ist rundum sehr gut verarbeitet und die Wände sind zueinander und zur Bodenplatte hin gewissenhaft versiegelt. Die über eine Rundung bis ins Dach reichenden Seitenwände deckt Rapido an den Übergängen mit einer Aluleiste ab, die verhindert, dass Wasser vom Dach, etwa beim Einsteigen, über die Seitenwände schwappt.

Die Aufbautür mit Fenster, Insektenchutzplissee und Zentralverriegelung ist mit 64 Zentimetern angenehm breit. Fast schon müßig zu erwähnen, dass die Rahmenfenster von Dometic ebenfalls serienmäßig sind. Die stark gewölbte Frontscheibe ist akkurat eingepasst. Dies gilt

auch für die Motorhaube, die allerdings eine nur sehr kleine Öffnung freigibt, so dass beim Auffüllen der Betriebsflüssigkeit Geschick gefragt ist.

Das GfK-Heck schützt Rapido mit einem einteiligen Heckstoßfänger, der bei einem größeren Schaden als Ganzes getauscht werden muss. Die LED-Rückleuchten liegen geschützt darüber, und die Rückfahrkamera liefert ein gutes Bild ans MBUX-Display des Mercedes-Benz.

Am Unterboden gefällt die saubere Abdichtung aller Übergänge und Durchbrüche sowie das bis zum Heck durchlaufende Chassis, das eine separate Rahmenverlängerung unter der Garage erübrigt.

Die leicht gewölbten Schiebetüren grenzen das Schlafzimmer nach vorn hin ab. Ihre solide Konstruktion ist ein Beispiel für den gekonnten Möbelbau bei Rapido.



Die aufwändig geformten Auszüge der Küche und die Oberschrankklappen sind akkurat eingepasst.

Der Herd der sehr gut ausgestatteten Küche arbeitet mit Gas und Induktion. Doch ist der Abstand der Gasbrenner gering.



„Gasdruckdämpfer als Aufsteller, aufwändig geformte Möbelklappen, stabile Zwischenböden, entgratete Umleimer – der Innenausbau des Rapido macht Freude. Doch die Einfassung des Queensbets sollte man ändern.“

Tilo Kiess, Sachverständiger Tischler-/Schreinerarbeiten

Somit wird der Aufbau des Rapido technisch seinem optischen Auftritt gerecht.

Innenausbau

Die Wurzeln von Rapido liegen in der Herstellung hochwertiger Möbelstücke – das merkt man bis heute. Interessant geformte, akkurat eingepasste Möbelklappen, ein mehrfach verstellbares Queensbett und stabile Möbel zeigen, in welcher Liga der Hersteller mit dem Distinction spielt. Der dank des Doppelbodens stufenfreie Laufboden und die Farbwahl der Möbel geben dem Integrierten ein großzügiges Ambiente. Zu gut gemeint hat es Rapido aber mit den großen Metallösen der ▶



Zwischen zwei Keilen an den Seitenwänden fixiert, ist das stabile, elektrisch angetriebene Hubbett wackelfrei.

Das Raumbad mit zwei Dachfenstern für schnellen Luftaustausch bietet viel Platz für die Körperpflege.



Vorhänge: Zusammen mit den Alu-Gardinenstangen sind sie, abgesehen vom Hubbett, die prägnanteste Geräuschquelle während der Fahrt. Zwei Punkte, die sich leicht verbessern lassen.

Sitzen und schlafen

Die große Face-to-Face Sitzgruppe bietet fünf Leuten einen bequemen Platz in gemütlicher Runde: zwei auf dem L-Sofa, einer auf dem Einsitzer gegenüber und zwei auf den dreh- und höhenverstellbaren Vordersitzen. Die Tischplatte in der Mitte lässt sich drehen, verschieben und hälftig umlegen, damit man einfacher zu den Vordersitzen gelangt. Aus beiden Sofas entsteht nach kurzem Umbau je ein Sitz in Fahrtrichtung und mit Kopfstütze und Dreipunkt-Sicherheitsgurt. Auf der Fahrerseite gestaltet sich das etwas mühselig, weil die zu entfernenden Sofa-Polster sehr

sperrig sind. Sehr gut aber, dass Rapido die Rückenpolster mit Magneten fixiert.

Über der Sitzgruppe wartet das an zwei Scheren-Mechaniken aufgehängte, elektrisch angetriebene Hubbett auf zwei Urlauber. Der Schalter hierfür ist über der Auftür vor Kinderhänden sicher. Abgesenkt passt sich das Hubbett spielfrei zwischen zwei Keilen an den Seitenwänden ein. Die 1,87 mal 1,50 Meter große, neun Zentimeter dicke Matratze auf Holzlattenrosten entert man per Einhängelleiter oder über das Sofa. Der Liegekomfort bewegt sich auf üblichem Niveau für Hubbetten. Eine Einfassung aus Stretch-Stoff gibt dem Oberstübchen eine wohnliche Atmosphäre. Prima: Die zwei LED-Lesespots an der Decke schalten sich beim Auffahren des Hubbetts automatisch ab. Licht und Luft gelangt durch das Dachfenster über der Liegefläche.



Geschmackssache: Mit einem Softtouch-Schalter im WC-Raum lässt sich die LED-Ambientebeleuchtung der Dusche in den Farben des Regenbogens variieren.

Ein Höhepunkt im Rapido Distinction ist das 1,96 mal 1,57 Meter große Queensbett im hinteren Fahrzeugteil. Hier hat der Urlauber die Wahl: Per elektrischem Spindelantrieb variiert er die Höhe der Liegefläche ab Fußboden zwischen 78 und 108 Zentimetern. Entsprechend beträgt die Höhe der Heckgarage darunter zwischen 90 und 119 Zentimetern. Damit beim Absenken im Laderaum darunter nichts zu Bruch geht, befindet sich der Schalter dort. Ein weiterer elektrischer Antrieb bewegt die Liegefläche Richtung Heckwand. So vergrößert sich der Durchgang am Fußende von 28 auf 48 Zentimeter. Gleichzeitig stellt sich das Kopfende auf und es entsteht ein gemütlicher Ort zum Lesen. Beiderseits des Queensbetts installiert Rapido je einen beleuchteten Kleiderschrank und unterm Fußende eine große Schublade. Dank zweier LED-Schwanenhalsleuchten und dimmbarer LED-Ambientebeleuchtung ist die Ausleuchtung wie auch im übrigen Fahrzeug



„Im Servicfach auf der linken Fahrzeugseite sind alle wichtigen Komponenten des Bordnetzes einfach erreichbar und sehr gut geschützt untergebracht. Einige Kabel könnten aber sorgfältiger verlegt sein.“

Götz Locher, Elektromeister



Der 29 Zentimeter hohe, beheizte, isolierte Doppelboden bietet einen durchgehenden, von beiden Fahrzeugseiten sowie von innen aus zugänglichen Stauraum.



Die Heckgarage bei abgesenktem und hochgefahrenem Queensbett. Die beiden Klappen rechts in der Vorderwand gewähren Zugriff auf den Frischwassertank. Der WC-Schacht ist nicht abgedichtet, aber verschalt.



vielseitig und praktisch. Ein großes Kurbeldachfenster über dem Queensbett ermöglicht es, nachts die Sterne zu sehen.

Küche und Bad

Die Küche vorm Raumbad brilliert in zweierlei Hinsicht: zum einen mit ihrer Ausstattung, zum anderen mit ihren gekonnt geformten Möbelfronten. Im Oberschrank und in den Auszügen des Unterschranks kommen Kochutensilien und Vorräte problemlos unter. Hier an geeignetes Kochgeschirr denken, denn am Landstrom angeschlossen, ist das Induktionskochfeld eine Alternative zu den beiden recht nah zueinander angeordneten Gasbrennern. In die zu den Wänden hin sauber abgedichtete Arbeitsplatte lässt Rapido eine große Rundspüle mit Haushalts-Ablauf und hochwertiger Metallarmatur mit flexiblem Schlauch ein. Sehr

gute Ausleuchtung und ein elektrischer Dunstabzug sowie der 171-Liter-Absorberkühlschrank mit beidseitigem Türanschlag und optionalem Gasbackofen sind weitere Attribute der Küche.

Das Raumbad belüftet Rapido mit je einem Dachfenster über WC-Raum und Dusche. Letzte betritt man nach Öffnen zweier gut schließender Acrylglastüren und hat dann ausreichend Platz zum Abbrausen. Gimmick ist eine in der Farbe einstellbare Ambientebeleuchtung hinter der Duscharmatur. Der WC-Raum bietet auch mit geschlossener Tür genügend Platz auf der Dreitoilette sowie vorm großen Waschbecken. Geöffnet fungiert die WC-Tür als Abtrennung zur Küche. Bemerkenswert ist der verspiegelte Kosmetikschrank mit zwei Türen und einem verschiebbaren Mittelteil. Er zeigt einmal mehr Rapidos Kompetenz im Möbelbau.



Ebenfalls Serie: ein wirkungsvoller 230-V-Staubsauger mit zentralem Anschluss unterm Kühlschrank.

DIE EXPERTEN

Männer vom Fach, die unserer Test-Redaktion hilfreich zur Seite stehen.

Rudi Stahl, Karosseriebaumeister

Der Experte in Sachen Aufbau und Fertigungsqualität beurteilt mit seiner langjährigen Erfahrung im Karosseriebereich das optische Erscheinungsbild sowie die Kabinenanpassung der Testmobile.

Tilo Kiess, Dipl.-Ing. (FH) Fachrichtung Holztechnik

Tilo Kiess ist Geschäftsführer des Unternehmens Kiess Innenausbau und von der Handwerkskammer Region Stuttgart bestellter und vereidigter Sachverständiger für das Schreiner- und Tischlerhandwerk.

Götz Locher, Elektromeister

Das Elektrohandwerk liegt bei Lochers in der Familie. Der Vater war Obermeister der Elektroinnung Stuttgart, er selbst jahrelang Mitglied der Meisterprüfungskommission.

Thomas Klingenstein, Dekra-Sachverständiger

Thomas Klingenstein arbeitet seit 2004 bei der Dekra. Sein Spezialgebiet sind Nutz-, Wohn- und Sonderfahrzeuge sowie Allradler. Zudem ist Thomas Klingenstein begnadeter Camper.

„Der Rapido Distinction ist sicherheitstechnisch ohne Mängel. Sehr gut gefallen mir die solide angebotenen Flaschenhalterungen im auch ansonsten sinnvoll gestalteten Gasflaschenkasten hinter dem rechten Vorderrad.“

Thomas Klingenstein, Dekra-Sachverständiger





Der Distinction bietet serienmäßig eine Rückfahrkamera. Untereinteiligen Heckstoßfänger schauen keine Rahmenteile hervor.

AUF DER TESTSTRECKE



Gute Sitze, geringe Fahrgeräusche und die Neungang-Automatik machen die Fahrt im Distinction angenehm.

wohl die Drehstab-Hinterachse von Ai-Ko als auch die Vorderachse des Sprinter an McPherson-Federbeinen absorbieren Fahrbahnstöße und Bodenwellen sehr gut. Auch die komfortable Sitzpolsterung hat daran Anteil.

Der Rapido Distinction i196M rollt auf Mercedes-Benz mit Tiefrahmenchassis von Ai-Ko auf das Testgelände. Bis an seine zulässige Gesamtmasse von 4,5 Tonnen beladen, durchfährt der Integrierte den doppelten Spurwechsel mit 55 km/h und den 18-Meter-Slalom in 16,2 Sekunden. Der erste Wert liegt leicht, der zweite deutlich unter dem Durchschnitt. Ursache ist neben der tief eintauchenden Sprinter-Vorderachse der mit 4,70 Metern sehr lange Radstand. Im Grenzbereich neigt der Proband zu gutmütigem Untersteuern an der Vorderachse. Dies lässt sich durch Nachlenken leicht korrigieren. Zudem greift das ESP rechtzeitig und gut dosiert ein. Bei der Komfortmessung schneidet der Rapido sehr gut ab: So-

Der Geräuschpegel im Fahrzeuginnen ist, insbesondere für einen Integrierten, kommod. Antriebsgeräusche sind gut gedämmt, Windgeräusche gering. Beim Innenausbau sind in erster Linie das Hubbett unter der Decke

und die Metallösen der Gardinen als Geräuschquelle zu nennen. Mit dem 2,0-l-Turbodiesel mit 170 PS (125 kW) ist der Rapido trotz seiner Größe sinnvoll motorisiert. Die Neungang-Automatik 9G-Tronic schaltet weich und passend zur Lastsituation. Der Verbrauch bei Fahrten bis zum erlaubten Höchsttempo von 100 km/h liegt bei angemessenen 12,4 l/100 km. Die Traktion der Vorderachse ist gut. Die Sicht für den Fahrer ist nach vorn und rechts passabel, nach links, links hinten und dank Türfenster rechts hinten sowie dank Rückfahrkamera nach hinten gut. Die Außenspiegel sind so montiert, dass sie gute Orientierung nach hinten bieten, ohne zu viel Sichtfeld nach vorn zu nehmen.



MESSERGEBNISSE

Beschleunigung:

0–50 km/h	8,1 s
0–80 km/h	15,3 s
0–100 km/h	23,6 s

Durchzug im 5. Gang:

50–80 km/h	7,9 s
50–100 km/h	16,3 s

Doppelter Fahrspurwechsel:

Mittel aus drei Messungen: 55 km/h

Slalom 18 m:

Mittel aus drei Messungen: 16,2 s

Komfortwertung:

nach DIN EN ISO 8041

vorn: 1,73 hinten: 1,57

Kopfsteinpflaster, 50 km/h

Dauerschallpegel vorn: 80,2 dB(A)

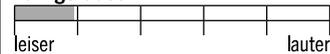
Dauerschallpegel hinten: 81,2 dB(A)

Autobahn: Dauerschallpegel

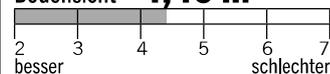
bei 80 km/h: 65,1 dB(A)

bei 100 km/h: 68,2 dB(A)

Fahrgeräusch



Bodensicht 4,40 m



Testverbrauch 12,4 l

